

## ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

### **Enterprise Resource Planning: Two-Tier oder nicht Two-Tier?**

*Statement von Marcus Martenstein,  
Director Europe Strategic Accounts bei Epicor Deutschland*

**FRANKFURT AM MAIN, Deutschland, 26. Juli 2011**

Die meisten Unternehmen kämpfen mit dem Management unterschiedlichster Business Software, die sich über die Jahre angesammelt hat. Konsolidierung, Integration, Wartung und der Support der Standardgeschäftsprozesse ist vor diesem Hintergrund komplex und aufwendig. Mehr noch: Die Situation wird akut angesichts von immer umfangreicherer regulatorischer Verantwortlichkeiten auch für entlegene Niederlassungen. Insbesondere im Finanzwesen kann der Alltag mühselig sein.

Die naheliegende Lösung wäre, die gesamte Organisation zu rationalisieren und auf ein zentrales Finanzsystem oder eine einzige Plattform für Enterprise Resource Planning (ERP) umzustellen – und dieser Ansatz ist nicht neu. Viele der weltweit führenden Unternehmen setzen seit Jahrzehnten auf eine „Single-Vendor“-Strategie. Jedoch birgt dieser Ansatz seine ganz eigenen Herausforderungen – insbesondere für kleinere Geschäftsbereiche und solche, die in Schwellenländern agieren. Dies ist eines der Kernergebnisse der jüngsten globalen Strategiestudie, durchgeführt von Epicor anhand von über 1.600 Befragungen: Demnach konnte nur die Hälfte derjenigen mit einer Single-Vendor- oder auch Single-Tier-ERP-Strategie erfolgreich ihre Implementierung über alle Niederlassungen hinweg abschließen. Ein Drittel davon denkt aktuell über eine Two-Tier-Strategie nach.

#### **Mit Two-Tier kostengünstig harmonisieren**

Eine Single-Tier-Strategie bedeutet ganz einfach, dass ein Unternehmen eine einzige Lösung in allen Niederlassungen einsetzt, ob klein oder groß und ungeachtet von spezifischen Anforderungen der Anwender und Geschäftsbereiche. „Mit Epicor haben wir einen Spezialisten als Partner, der genau die Herausforderungen einer Two-Tier-Strategie kennt und daher mit seiner Projektmethodik und Softwarearchitektur darauf vorbereitet ist, diese spezifischen Integrationsaspekte zu lösen“, erklärt Jürgen Kaesberg, Director IT der Firma HEIDENHAIN. „Mit einer Two-Tier-Strategie ist es auch deutlich einfacher und kostengünstiger, eine Harmonisierung der IT-Systeme durchzuführen. Während wir in unserer Hauptniederlassung INFOR einsetzten, setzten wir seit fast 15 Jahren erfolgreich Epicor in über 20 Ländern für unserer Niederlassungen und Produktionsstandorte ein. Damit erzielen wir ein optimales Kosten-Nutzen-Ergebnis.“

## **Qualität der integration beseitigt Systemgrenzen**

Die meisten Lösungen für Finanzwesen und ERP haben einen „Sweet Spot“, bei dem sie maximale Vorteile bei niedrigen Gesamtbetriebskosten aufweisen – aber keine Lösung ist für alle Umgebungen geeignet. Eine Dual-Vendor- oder Two-Tier-Strategie löst dieses Problem, indem umfangreiche, komplexe Lösungen für große Standorte eingesetzt werden in Kombination mit schlanken Tier-Two-Lösungen für kleinere Niederlassungen oder solche, die kürzeren Veränderungszyklen ausgesetzt sind. Wird dieser Ansatz richtig umgesetzt, erscheint er allen Anwendern und Abteilungen als eine einzige, integrierte Plattform.

Two-Tier-Ansätze haben folglich klare Vorteile für Anwender: Sie haben Zugang zu allen nötigen Leistungsmerkmalen und profitieren gleichzeitig von lokal angepassten Finanz- und Geschäftsprozessen in ihrer Landessprache – unbelastet von unnötigem Funktionsballast. Diese Niederlassungen sind vollständig integriert mit dem Zentralsystem, das eine globale Übersicht und ein übergreifendes Berichtswesen bietet bei konsistenter Datenhaltung. Mit diesem Ansatz sinken die Kosten und in vielen Fällen verbessern sich Antwortzeiten und die Fähigkeit, auf Veränderungen zu reagieren.

## **Kernfragen erfolgreicher Two-Tier ERP-Strategien**

Aber vor welchen Fragen gegenüber sich selbst und dem Anbieter stehen Unternehmen, die eine Two-Tier-Strategie in Betracht ziehen?

1. Skalierbarkeit: Wie skalierbar ist jedes der Systeme im Hinblick auf Nutzerzahlen, Standortgröße und Hardware-Support?
2. Gesamtbetriebskosten: Wie hoch sind die typischen Gesamtbetriebskosten für kleine und mittelgroße Niederlassungen?
3. Globale Einsetzbarkeit: Unterstützt die Software die Unternehmensführung und die Compliance-Anforderungen im Finanzwesen in den Ländern, in denen die Unternehmen tätig werden wollen? Müssen dafür möglicherweise Funktionen erweitert werden, was zu Zusatzkosten führt?
4. Datenkonsolidierung: Kann jeder Anbieter Daten über das gesamte Unternehmen hinweg in ein zentrale Reportingsystem konsolidieren?
5. Standardisierung: Betrachtet man die Anbieter einzeln stellt sich die Frage, ob eine Standardisierung auf eine Softwareversion über Grenzen hinweg möglich ist?
6. Support: Wie gestalten sich die Supportkosten und -bedingungen bei jedem Anbieter in den einzelnen Ländern? Wie leistungsfähig ist der Support in den Ländern, falls Unterstützung vor Ort benötigt wird?
7. Infrastruktur: Bieten die Anbieter die Wahl zwischen unterschiedlichen Implementierungsmodellen einschließlich On-Premise, Hosted und Software-as-a-Service (SaaS)?

8. Reporting: Ist es möglich, Key Performance Indikatoren (KPI) über das gesamte Unternehmen hinweg von einem zentralen Dashboard aus zu überwachen?
9. Implementierung: Können die Anbieter Erfahrungen nachweisen für Implementierungen in verschiedenen Niederlassungen oder globale Roll-Outs?
10. Upgrades: Wie gestalten beide Anbieter einer Two-Tier-Strategie ihre Upgrades, falls die Software-Versionen erneuert werden sollen?

Ist eine Two-Tier-Strategie nun sinnvoll? Jedes Unternehmen ist anders, aber die Möglichkeiten eines Two-Tier-Ansatzes sollten bei Reviews von Geschäftssystemen überdacht werden. Wie die Studie von Epicor zeigt stehen viele Unternehmen vor der Überlegung, mit einer Two-Tier-Strategie aktuelle Probleme zu lösen, obwohl sie zuvor diesen Ansatz ausgeschlossen haben oder sich der möglichen Vorteile nicht bewusst waren.

#### **Aktuelle Auszeichnungen für Epicor Software Deutschland GmbH:**

##### ***Epicor ERP mit INDUSTRIEPREIS 2011 ausgezeichnet***



*Der INDUSTRIEPREIS ist seit 2006 Deutschlands Auszeichnung für herausragende innovative Industrielösungen. Teilnehmen können Industrie-, Zulieferer- und Dienstleistungs-Unternehmen aller Größenordnungen. Der INDUSTRIEPREIS bietet Unternehmen aus der Industriebranche die Chance, ihre fortschrittlichen und innovativen Produkte einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.*

##### ***Epicor ERP ist Top-IT-Lösung in IT-Bestenliste***



*Die IT-Bestenliste ist das Jahrbuch zum INNOVATIONSPREIS-IT 2011. Sie dient als praktischer und verlässlicher Navigator durch das gesamte Spektrum von IT-Produkten und Lösungen für IT-Entscheidungen im Mittelstand. Der Nachfolger der „Mittelstandsliste“ ist das neue Standardwerk für IT-Entscheider. Sie erscheint als praktischer Ratgeber in Print- und Onlineausgabe unter [www.it-bestenliste.de](http://www.it-bestenliste.de).*

##### ***Epicor ERP ist Top-Industrielösung in INDUSTRIE-Bestenliste***



*Die INDUSTRIE-Bestenliste des Huber Verlag für Neue Medien ist das Jahrbuch für Entscheider in der Industrie. Es dient als praktischer und verlässlicher Navigator durch das gesamte Spektrum an Industrie-Produkten und Lösungen. Das Standardwerk für Industrie-Entscheider erscheint als Ratgeber in einer Print- und Onlineausgabe unter [www.industrie-bestenliste.de](http://www.industrie-bestenliste.de).*

## Über Epicor Software Corporation

Die Epicor Software Corporation (seit kurzem mit Activant Solutions Inc. verschmolzen) ist ein weltweit führender Anbieter von Softwarelösungen für die Fertigungsindustrie, den Handel und Einzelhandel sowie für Dienstleistungsunternehmen. Gemeinsam mit Activant verfügt Epicor über fast 40 Jahre Erfahrung in der Betreuung mittelständischer Unternehmen und Niederlassungen globaler Konzerne mit mehr als 33.000 Kunden in über 150 Ländern.

Mit Epicor Enterprise Resource Planning (ERP), Point of Sale (POS), Supply Chain Management (SCM) und Human Capital Management (HCM) können Unternehmen eine höhere Effizienz und Profitabilität erzielen. Die zahlreichen Innovationen, langjährige Branchenerfahrung und der Anspruch an Perfektion unterstützen die Kunden von Epicor, ihre Wettbewerbsvorteile dauerhaft auszubauen. Epicor bietet seinen Kunden stets einen zentralen Ansprechpartner - ganz gleich, ob es sich dabei um lokale, regionale oder globale Unternehmen handelt.

Neben dem Hauptsitz in den USA sowie der deutschen Filiale in Frankfurt am Main ist Epicor mit Niederlassungen und Büros rund um den Globus vertreten. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.epicor.de](http://www.epicor.de).

Folgen Sie Epicor auf Twitter: <https://twitter.com/Epicor>; <http://twitter.com/EpicorEMEA>;

### Unternehmenskontakt

Epicor Software Deutschland GmbH  
Nicolai Henze  
Hanauer Landstraße 291a  
60314 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 (69) 800 766 38  
Telefax: +49 (69) 800 766 05  
E-Mail: [nhenze@epicor.com](mailto:nhenze@epicor.com)  
Web: [www.epicor.de](http://www.epicor.de)

### PR-Kontakt

Gisela Knabl  
Tel: +49 (89) 289 74 941  
E-Mail: [knabl@gisela-knabl.de](mailto:knabl@gisela-knabl.de)

###